



ANGEMERKT



„In Harpstedt ist die Welt noch in Ordnung“

VON JÜRGEN BOHLKEN

„Berichten Sie doch mal was Positives!“, bekommt der Lokalredakteur mitunter zu hören, wenn die Nachrichtenlage die pure Depression zu verbreiten scheint. Stimmungsaufhellend wirkt da vielleicht ein Beitrag von Wilfried Papenhusen (72) und seiner Partnerin Margret Zdun (75), die zum Beginn des Ruhestandes an den Ostrand Wildeshausens gezogen waren, zum Einkaufen, Eisessen und für Restaurantbesuche aber häufig im „liebenswerten Harpstedt“ weilen. Dass der Flecken aus ihrer Sicht sogar noch liebenswerter geworden ist, hängt mit dem Happy End eines zunächst unerfreulichen Erlebnisses zusammen: Am 30. April ließ Margret Zdun gedankenverloren ihren Einkaufsbeutel mit allen wichtigen Dokumenten und Karten am Einkaufswagen bei Inkoop hängen. Erst später, auf dem Parkplatz eines anderen Supermarktes, bemerkte sie den Verlust. „Wir fuhren sofort zu Inkoop zurück. Zu spät. Die Tasche war weg und auch im Markt nicht abgegeben worden. Zu Hause angekommen, las Margret eine Nachricht ihres Schwiegersohnes: Er habe einen Anruf von einem älteren Herrn vom Mühlenweg erhalten, der die Tasche gefunden und mit nach Hause genommen hatte“, schildert Wilfried Papenhusen. Der ehrliche Finder hatte sich tatsächlich gemeldet. Die Handynummer, die er wählte, stand auf einem Zettel, der im gefundenen Einkaufsbeutel lag. Papenhusen und seine Lebensgefährtin fuhren sofort zurück nach Harpstedt – mit Ziel Mühlenweg: „Wir tauschten die Tasche gegen eine Flasche guten Champagner“, erzählt der 72-Jährige. Eine Bemerkung des Inkoop-Marktleiters kann er nur bestätigen: „In Harpstedt ist die Welt noch in Ordnung.“

Hilmer Bahrs erringt nach 30 Jahren abermals die Königswürde auf dem Schützenfest in Colnrade

Mit einstündiger Verspätung sind am Samstagabend auf dem Schützenfest in Colnrade die ersten beiden neuen Majestäten des Schützenvereins Beckstedt proklamiert worden. Gegen 21 Uhr brach Jubel im Festzelt aus: Die Untertanen feierten Hilmer Bahrs (3.v.l.) als Schützen- und Lasse Degen (2.v.r.) als Juniorenkönig.

Über den Triumph von Majestät Hilmer freute sich auch seine Königin Petra Bahrs (2.v.l.). Er, der vor 30 Jahren schon mal die Regentschaft errungen hatte, gehörte zu insgesamt 33 Königsanwärtern. Das nervenzehrende Umschießen währte über zehn Runden. Um zu einem Ergebnis zu kommen, wurde schließlich die

Ringzulage weggenommen. Martin Claußen, der Zweitplatzierte, und Holger Höfemann, der Dritte, begleiten Hilmer Bahrs als Adjutanten durch die Regentschaft. Hart gekämpft wurde auch im Juniorenkönigsschießen. 16 Anwärter wollten's wissen. Schließlich stand Lasse Degen als neue Majestät fest; seine Königin

ist Ingeborg Pfeilsticker (r.). Zweiter wurde Bjarne Otto und Dritter Johann Degen. Der Samstag endete mit einer Sause. Am Sonntag folgte die Krönung der neuen Jugendkönigin Katharina Bahrs (kleines Bild – mit Prinzgemahl Thore Bahrs). Zweite im Schießen war Lena Ebert geworden, Ditte Ragna Looyen. FOTOS: WZ

Einblicke in die Feuerwehrhistorie

Verein „Dorf und Natur“ erinnert mit neuer Infotafel an das Alte Spritzenhaus

VON HOLGER RINNE

Kirchseele – Einen öffentlichen Backtag hat der Verein „Dorf und Natur“ am Sonntag genutzt, um am ehemaligen Standort des „Alten Spritzenhauses“ in Kirchseele eine Infotafel aufzustellen. „Wir nutzen den Platz oft als Treffpunkt, etwa zum Schützenausmarsch. Die Jüngeren wissen oft gar nicht mehr, wovon wir reden, wenn wir ankündigen, uns beim Alten Spritzenhaus zu treffen“, begründete Marcus Hüneke die Infotafel mit historischem Foto, auf der auch die Geschichte der Ortsfeuerwehr erzählt wird. Ein QR-Code leitet zur neuen – im Aufbau befindlichen – Website des Vereins „Dorf und Natur“.

Das Spritzenhaus stand von 1908 bis zum Abriss 1977 an der Kreuzung Dorfstraße/Klosterseeleer Straße. Der Standort gilt heute als ein auch bei Radlern beliebter Rastplatz. Zusammen mit vielen weiteren helfenden Händen schaffte Frank Wiegmann aus Groß Ippener den Aufbau der Infotafel binnen



Erinnerungsbild vor der neuen Infotafel: Einen Backtag ließ der Verein „Dorf und Natur“ folgen.

FOTO: RINNE

einer halben Stunde. Sein handwerkliches Können, das er bei der Fertigung des Eichenholzgestells bewiesen hatte, erntete Bewunderung.

Sodann begab sich die Runde zum Backhaus der Familie Hartlage in Kirchseele. Schon am Vormittag hatten dort fleißige Helfer aus den Reihen von „Dorf und Natur“ das Feuer im Ofen geschürt und mit Tischen, Bänken, Strohballen sowie einem Pavillon ein gemütliches Am-

biente „gezaubert“. Als erste Stärkung war für die rund 50 Teilnehmer Flammkuchen vorbereitet worden, der beim Garen einen verführerischen Duft verströmte. Auch für kühle und heiße Getränke hatten die helfenden Hände gesorgt. Im weiteren Verlauf konnten alle Besucher mitgebrachte Backwaren in den alten Steinöfen schieben. Von würzigem Brot und Hefezöpfen über Butterkuchen und Zimtschnecken bis hin zu fri-

scher Pizza reichte die Palette der Gaumenfreuden. Die Backwaren wurden in gelebter Dorfgemeinschaft natürlich verkostigt. Beim Klönschnack in lockerer Runde tauschten die Erwachsenen auch Rezepte aus. Die Kinder bestaunten fasziniert die Glut im alten Backofen und ließen ihrem Spieltrieb beim Toben auf der Weide sowie den großen Strohballen freien Lauf. Als i-Tüpfelchen ließ sich die Sonne blicken.



Ein uriges Ambiente erwartete die Besucher bei der Familie Hartlage. FOTO: „DORF UND NATUR“



Ein Heimspiel feierte der inklusive Chor mit seinem Mitsingkonzert in Düsen.

FOTO: RINNE

Experiment geglückt: Zuhörer singen gern mit

Düsen – Mit einem Mitsingkonzert hat der inklusive Chor „Töne SoAnders“ am Samstagnachmittag in der Zufluchtskirche in Düsen sein Publikum begeistert. „Wir waren auf unserer Chorfreizeit im Heidehotel in Bad Bevensen auf diese Idee gekommen. Am letzten Tag des Chorwochenendes gaben wir im Hotelsaal ein Mitsingkonzert für die anderen Gäste. Das wollten wir dann in unserer Heimat auch mal machen“, verriet Chorleiterin Ilka Major.

Mit Unterstützung des Heimatvereins und der Gemeinde Düsen, die den Raum

und einen Beamer zur Verfügung gestellt hatten, gelang das Mitsingexperiment. Der inklusive Chor strahlte schon beim Auftakt so viel Sangesfreude aus, dass sich die Gäste nicht lange bitten lassen mussten, den zweiten Titel mitzusingen. Der Text des Schlagermedleys ließ sich von einer Leinwand ablesen. Unter dem Konzertmotto „Töne für alle – jeder singt mit“ folgten weitere Schlager, Evergreens, Shantys und Volkslieder.

Ilka Major sowie Marco Lange aus Düsen begleiteten den Chor auf dem Akkordeon und an der Gitarre. hri

KURZ NOTIERT

Heute Abend Übungsschießen

Beckeln – Zum Übungsschießen bittet der Schützenverein ein Beckeln für heute ins Dorfgemeinschaftshaus. Die Kinder kommen ab 18 Uhr, Jugendliche und Erwachsene ab 19 Uhr zum Zuge.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen